

## Was macht der Christ in der Krise?

**Siehe, Gott ist meine Rettung ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil. Jesaja 12:2**

Dieser Bibeltext lässt sich leicht lesen.

Aber, hast Du schon einmal einen Christen getroffen, der seinen Glauben an Gott nach einer schlechten Erfahrung verloren hat?

Es ist einfach eine Tatsache, dass einige Christen ihren Glauben verlieren, wenn sie durch schwere Zeiten gehen. Das passiert besonders in finanziellen Krisen, wenn keine Hilfe in Aussicht ist oder wenn jemand Nahestehendes plötzlich stirbt und besonders oft, wenn Erwartungen, die man an Gott hat, nicht exakt so erfüllt werden, wie man gedacht hat.

Dann setzt das Zweifeln ein und wir fangen an, die Göttlichkeit und Vertrauenswürdigkeit Gottes zu hinterfragen. Wenn wir dann nicht aufpassen, wird es passieren, dass wir unseren Glauben einschränken und unser Feuer der Leidenschaft für Jesus verlieren.

Jakobus ermutigt die Gläubigen, es "als Freude zu betrachten, wenn wir in bestimmte Versuchungen geraten" und diese mit Gott zusammen durchzustehen.

*Jak. 1,2 Meine lieben Brüder, erachtet es für lauter Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallt,*

Beachte bitte auch, dass Jakobus von "wenn" spricht.

Dass bedeutet, dass Versuchungen oder Tests Teil unseres Lebens sind!

Manche glauben, dass es unmöglich sei, dass Christen Schlechtes widerfährt, ganz einfach deshalb, weil Christen doch sagen, die dienen einem guten Gott. Ein Bekannter in Erfurt hatte sich nicht angeschnallt. Das ist nicht Glauben haben, sondern Dummheit.

Christen werden auch häufig gefragt: "Wenn Dein Gott so gut ist, warum passiert dann soviel Schlechtes in Deinem Leben? Wenn es diesen Gott gibt, warum gibt es dann soviel Not in dieser Welt?" Die Wahrheit ist jedoch, dass diese Welt keine Utopie ist und gar nicht sein kann. Je eher wir das begreifen und diese Realität akzeptieren, desto besser für uns! Wir alle gehen durch Versuchungen und sind Proben ausgesetzt, weil wir doch nun einmal in einer kaputten und zerbrochenen Welt leben.

### **Wir leben in einer kaputten und zerbrochenen Welt**

Gott schuf eine perfekte und vollkommene Welt und gab sie Adam und Eva. Doch Adam und Eva sündigten gegen Gott und so fiel die Welt in die Hände Satans. Als die Menschheit gegen Gott sündigte, ging alles in der Welt kaputt. Die Welt war nicht länger perfekt, die Menschheit auch nicht mehr.

In diesem ganzen Dilemma blitzt schon der große Ratschluss Gottes auf. Bis zu diesem Zeitpunkt war auf der Erde kein Blut geflossen.

Aber Gott hat die ersten Tiere geschlachtet, er macht Adam und Eva Bekleidung aus Tierfellen. (1. Mose 3, 21)

Und er zeigt damit: Es wird Blut fließen, auf dieser Erde.

Ihr werdet auf der Suche nach Bekleidung, nach Schutz sein.

Eines Tages, wird das Blut meines Sohnes Jesus fließen, Euch zum Heil; und ich werde euch wieder einkleiden, mit dem Mantel der Gerechtigkeit.

**Wir können uns auf die Ewigkeit freuen, wo alles wieder perfekt sein wird, aber bis dahin gehören Widerstand, Herausforderungen, Leid und Kummer auch mit zu den Ereignissen die Christen erleben.  
Der Unterschied zur „Welt“ ist die Gegenwart Gottes in unserem Leben.**

Aber inzwischen leben wir inmitten von Verirrungen und Verwirrungen. Der Mensch glaubte ohne Gott weise zu sein, doch es wurde immer chaotischer.

**Aber die gute Nachricht ist, dass wir trotz der ganzen Drangsal, dem ganzen Durcheinander niemals unsere Geborgenheit und Frieden in Gott verlieren müssen.**

Und zwar deshalb, weil Jesus sagte:

Johannes 16:33 *Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.*

## **Tatsachen des Lebens**

Wegen dieser kaputten und zerstörten Welt ist die Menschheit heute mit vier elementaren Lebenstatsachen konfrontiert:

### **1. Krankheit und Tod**

Auch wenn wir an die göttliche Heilung durch die Kraft Gottes glauben, müssen wir aber auch wissen, dass in dieser zerbrochenen Welt Krankheit und Tod etwas ist, dem niemand entkommen kann. Unser mangelhafter Körper ist empfindlich gegenüber dem Altern, Verletzung, Krankheit und dem ultimativen, physikalischen Tod. Wir lesen in der Bibel wie auch gesegnete, treue Diener Gottes wie Elisa, Timotheus und Epaphroditus nicht von dieser Tatsache des Lebens befreit waren. Auch Lazarus ist, nachdem Jesus ihn von den Toten auferweckt hat wieder gestorben.

Ich möchte hier etwas einfügen.

Der Tod, so schlimm wie er sein mag, weil er immer Verlust bedeutet - in diesem Leben – so bedeutet er doch, für den der sein Leben Jesus gegeben hat, letztendlich Heilung.

Lasst uns festhalten, dass wir hier nur auf dem Durchmarsch sind.

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

**Siehe, Gott ist meine Rettung, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.**

## **2. Unvorhergesehene Unfälle**

Sehr oft lesen wir von Leuten die in tragischen Autounfällen verunglücken, bei Flugzeugunfällen oder Katastrophen ums Leben kamen.

Manchmal hören wir auch von Neugeborenen, die behindert oder mit körperlichen Missbildungen geboren wurden.

Christen müssen realisieren, dass auch wenn wir die Souveränität Gottes anerkennen, einige Dinge nicht übermäßig vergeistlicht werden sollten. Wir müssen einfach akzeptieren, dass diese Welt in der wir leben nicht länger eine perfekte Welt ist!

## **3. Kriege, Hungersnöte, wirtschaftliche Krisen ...**

Die kaputte Welt in der wir leben, erlebt heute wieder Kriege, Hungersnöte, Katastrophen, wirtschaftliche Krisen.

Die Liste könnte wohl noch lange fortgesetzt werden.

Das ist der Grund warum das Wort Gottes die Gläubigen nachdrücklichen auf das Gebet für die Regierung hinweist:

1.Timotheus 2:1-2 *Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.*

## **4. Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen ...**

Dieses Leben, das wir leben, ist ein ständiger Kampf gegen Satan und seine negativen, lügnerischen Gedanken. So wie Jesus ganz klar sagt, dass Satan kam um die Gläubigen "zu bestehen, zu töten und zu zerstören", kannst Du sicher sein, dass er alles versuchen wird, um zu erreichen, dass wir ärgerlich auf Gott sind.

Die Wahrheit ist, dass viele Leute naiv und ignorant diesen Tatsachen des Lebens gegenüber sind.

Wenn dann Schlechtes passiert, schieben sie es auf Gott oder geben denen, die von der Krise geschüttelt sind, für ihren Mangel an Glauben an Gott die Schuld oder für die Sünde die sie einmal begangen haben, die sie in diese Sache hineinbrachte.

Wenn Du gerade durch eine schwere Zeit in Deinem Leben gehst: dann sollst du wissen, dass Gott von Deinem Schmerz weiß und Dich nicht verlässt. Er weiß auch, dass wir in einer kaputten, zerstörten Welt leben.

Jakobus schrieb seinem Brief um uns zu ermutigen und wissen zu lassen, dass Gott Versuchungen und Tüler in unserem Leben zulässt, um uns stärker zu machen und unseren Charakter zu formen!

**Ohne schwierige Zeiten in unserem Leben wären Glauben und Vertrauen nicht notwendig.  
Wenn wir Seine Hand nicht sehen können,  
möchte Gott, dass wir Seinem Herzen VERTRAUEN!**

Glaube vertraut auf Gott, auch wenn die Dinge trübe aussehen ... auch wenn die Verfolgung und Unterdrückung heftig ist.

Glaube vertraut auf Gott, auch wenn es scheint, dass Du nicht bekommst, für was Du betest. Gott benutzt all diese Proben um etwas Großes in unserem Leben zu auszuformen.

Also passiert Schlechtes auch guten Leuten. Aber wie bittere Medizin Heilung bringt, kann Leiden für Christen gut sein.

## **1. Leiden ist eine gute Heilung für STOLZ**

*Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. (2. Korinther 12:7)*

Paulus war ein Mann welcher mehr Offenbarung von Gott empfing, als irgendjemand sonst. Und doch litt er an einem "Dorn im Fleisch", so dass er nicht stolz würde.

Es ist gefährlich, wenn wir beginnen zu denken, dass wir in irgendeinem geistlichen Level angekommen wären.

Wir würden stolz werden. Gott ist vielmehr an unserem Charakter, als unserem Komfort interessiert.

*Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. (2. Korinther 12:9)*

## **2. Leiden lässt uns Demütig bleiben und treibt uns in Gottes GNADE**

**Sich zu demütigen, bedeutet nicht sich schlecht zu fühlen, sondern anzuerkennen: „Ich schaffe es nicht alleine“**

Gnade ist Gottes übernatürliche Stärke, uns dort zu helfen, wo wir uns nicht selbst helfen können.

Als Christen sind wir manchmal religiös stolz. Wir denken fälschlicherweise, dass wir Gott, wenn wir fasten und die Bibel lesen, zwingen können, uns das zu geben, wofür wir beten.

Aber wenn wir um des Evangeliums Willens leiden, können wir uns an Gottes übernatürlicher Stärke anlehnen, um jede Furcht oder jeden Kummer zu überwinden und verstärkt hinter Jesus herzujagen.

**Es ist so, wenn es kein Leiden gäbe, wäre da eine Tendenz, selbstzufrieden und gleichgültig in unserer Beziehung zu Gott zu werden.**

### **3. Leiden ist ein Trainingslager für STÄRKE**

Der Weg, Muskeln aufzubauen, ist Gewichte zu stemmen. Leiden ist wie die "Gewichte" des Lebens, um uns zu helfen, geistliche Muskeln aufzubauen.

### **4. Leiden enthüllt die wahre Natur unseres GLAUBENS**

Probiere es einmal aus, um zu sehen wie real Dein Glaube an Gott ist.

Würdest Du Jesus noch genauso leidenschaftlich lieben,

Wenn Deine Gebete unbeantwortet blieben?

Wenn Dein Leben bedroht wäre weil Du Christ bist?

Wenn Du wüsstest dass Ihm nachzufolgen einen großen Preis kostet?

### **Leiden enthüllt die wahre Natur unserer Liebe zu Gott.**

*Damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer befunden wird als die des vergänglichen Goldes, das durch Feuer erprobt wird, zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi. (1. Petrus 1:7)*

Gott erlaubt es, dass wir durch verschiedene Proben gehen, so dass wir für uns selbst feststellen können, inwieweit wir willens sind, Jesus nachzufolgen!

Aber zu viele Christen geben Gott und ihre Bestimmung viel zu leicht auf.

Wir alle wollen Jesus auf grünen Weiden nachfolgen. Aber sind wir willig, Ihm ans Kreuz zu folgen?

Lasst uns lasst uns ehrliche Menschen und aufrichtige Gläubige sein, die wirklich für Ihn leben, und nicht nur für Seinen Segen!

### **Lerne das Leben so zu nehmen, wie es kommt**

Wie die meisten Menschen wehre auch ich mich gegen Dinge, die mir nicht gefallen und gegen die ich nichts unternehmen kann.

Eines Tages sagte Gott zu mir: Lerne, das Leben zu nehmen, wie es kommt.“ Ich glaube, das müssen wir alle lernen. Damit sagte er mir, dass ich aufhören sollte, mich gegen die Dinge zu wehren, die ich nicht ändern konnte. Wenn wir irgendwo unterwegs sind und plötzlich wegen einem Unfall oder schlechtem Wetter im Verkehr feststecken, hilft es nichts, wenn wir uns dagegen wehren. Nur die Zeit oder Gottes übernatürliches Eingreifen kann etwas an der Situation ändern. Warum entspannen wir uns also nicht und versuchen, uns die Zeit so angenehm wie möglich zu machen?

Gott hat uns befähigt, das Leben so zu nehmen wie es kommt, und deshalb sagt er uns, wir sollen uns ganz auf das Heute konzentrieren. Er weiß, dass wir müde und frustriert werden, wenn wir unsere Zeit damit verbringen, uns um Dinge zu sorgen, die wir nicht in der Hand haben.

**„Ich bin überzeugt davon, dass 10% des Lebens Umstände sind, die wir nicht beeinflussen können.**

**Die restlichen 90% des Lebens aber hängen von der Art und Weise ab, wie wir auf die Dinge reagieren, die uns passieren.“ (Charles Swindoll)**

Du brauchst deine Zeit nicht damit zu verschwenden, Dinge ändern oder kontrollieren zu wollen, die du nicht in der Hand hast. Richte deine Aufmerksamkeit auf das, was Gott dir vor die Füße gelegt hat, und überlass ihm den Rest.

Gebet: Herr, mir ist klar, dass ich nicht alles unter Kontrolle habe, aber ich kann dir vertrauen. Ich entscheide mich hier und jetzt, das Beste aus dem zu machen, was du mir gegeben hast, und überlasse dir den Rest.

Bibelverse zu lesen, oder sie auswendig aufsagen zu können, ist eine sehr gute Sache. Aber sie zu durchleben ist eine andere Seite. Aber lasst uns so leben, dass es Die Welt erkennt und viele zum Glauben kommen.



**Siehe, Gott ist meine Rettung, ich bin sicher und fürchte mich nicht; denn Gott der HERR ist meine Stärke und mein Psalm und ist mein Heil.**

Amen